

Hallo, ich bin Judith von Wrangelkiez United und danke euch für die Orga dieser Demo und dass ihr uns eingeladen habt, etwas zur aktuellen Situation zu sagen.

Trotz großem Unverständnis und deutlicher Kritik von allen möglichen Seiten und den breiten Protesten hier in Kreuzberg ist der Berliner Senat nach wie vor wild entschlossen, den Görlitzer Park mit Einbruch der Dunkelheit zu schließen und jegliche Nutzung durch einen Zaun zu unterbinden.

Im Juli schon sollte mit dem Bau begonnen werden, passiert ist bisher noch nichts. Das und auch die Klage des Bezirks gegen die Senatspläne, die gerade noch vor dem Oberverwaltungsgericht verhandelt wird, zeigen: Unser Protest wirkt!

Da Wegner, Spranger und der Berliner Senat aber anscheinend wenig zugänglich für wissenschaftliche Erkenntnisse, logische Schlussfolgerungen und die Wünsche und Bedürfnisse der Menschen hier im Kiez sind, liegt es an uns: Wir müssen weiter klarmachen: Wir hier in Kreuzberg haben überhaupt keinen Bock auf diesen Zaun! Wir werden diesen bescheuerten Zaun, die nächtliche Schließung, Kameras an den Eingängen und noch mehr Polizei im Kiez verhindern! Alle zusammen, alle so, wie sie wollen und können.

Wegner und Spranger behaupten immer noch, sie würden den Park für die Anwohner*innen zurück gewinnen wollen und sicherer machen. Und wir wissen immer noch: das ist völliger Blödsinn!

1. Kann ein Zaun und eine nächtliche Schließung hier nichts für auch wirklich niemanden besser machen,
und 2. ist ihnen völlig egal, was wir in Kreuzberg brauchen! Sie haben hier an Wähler:innen-Stimmen nix zu gewinnen und nix zu verlieren und machen lediglich populistische Symbolpolitik für die Wählerschaft in den Außenbezirken!

Aber das kennen wir ja schon: Immer schön am Rechten Rand fischen! So klappts bestimmt auch mit der AfD...

Und 3. lassen wir „Anwohner:innen“ uns nicht gegen die Menschen ausspielen, die sich die teuren Mieten hier nicht mehr leisten können. Der Kiez sind wir alle!

Und wo wir schon über die teuren Mieten sprechen...

Ich weiß ja nicht, wie eure Wohnsituation so ist, aber ich tippe mal darauf, dass sich bei dem beschissenen Wohnungsmarkt in Berlin die wenigsten hier ein fettes Haus mit Garten und Balkon leisten können und da im Sommer draußen chillen können. Der Görli ist unser Park! Und unser Garten! Und den lassen wir uns nicht von einem CDU-Bürgermeister wegnehmen.

Beim Thema Wohnen müssen wir auch ganz dringend über Obdachlosigkeit sprechen! Denn Obdachlosigkeit gibt es hier im Kiez ja ziemlich viel. Und Obdachlosigkeit ist ein Problem. Viele Menschen können sich die Mieten schon lange nicht mehr leisten, wurden aus ihren Wohnungen zwangsgeräumt und einige sind durch Drogenkonsum oder aus etlichen anderen Gründen in der Obdachlosigkeit gelandet.

Wir brauchen hier keinen Zaun und keine nächtliche Schließung: Wir brauchen bezahlbaren Wohnraum für alle! Warum bekämpfen Wegner und Co. obdachlose Menschen und nicht die Obdachlosigkeit, wie es ihr verdammter Job wäre!

Es ist eine Schande, dass hier Menschen nachts in Parks, auf der Straße oder auf öffentlichen Toiletten übernachten müssen. Aber statt Wohnungen für obdachlose Menschen zu finanzieren, will der Senat einen Zaun für fast 4 Millionen Euro bauen und die Leute auch noch aus dem Park

werfen. Das hilft hier niemandem! Weder Obdachlosen, noch den Anwohner*innen um den Park. Und sicherer wird hier nix! Für niemanden!

Und ja, es gibt auch Drogen und Drogenhandel hier im Kiez. Aber statt die gesundheitliche Situation für Drogenkonsument*innen zu verbessern und den Konsum sicherer zu machen, werden die Leute von der Polizei durch den Kiez gejagt und sollen jetzt nachts aus dem Park vertrieben werden. Statt Unterstützungsangebote für Konsument*innen auszubauen werden sie in die umliegenden Kieze verdrängt. Wem soll das helfen? Den Konsument*innen, den Anwohner*innen? Das ist doch für alle Beteiligten scheiße!

Wenn es Konsument*innen gibt, gibt es auch Drogenhandel. Aber glaubt ihr wirklich, dass es irgendjemand besonders attraktiv findet, hier bei Wind und Wetter, Tag und Nacht im Park zu stehen und Drogen zu verkaufen und sich von der Polizei jagen zu lassen? Bling Bling ist hier nicht. Und sicher niemand hat sich auf den langen und gefährlichen Weg nach Europa gemacht, um hier im Görli Drogen zu verkaufen. Viele stehen hier, weil sie ihre Familien unterstützen und in anderen Jobs überhaupt nicht arbeiten dürfen, da sie keine Arbeitserlaubnis haben. Was wir brauchen sind sichere Aufenthaltsperspektiven und eine Arbeitserlaubnis für Geflüchtete, Was wir brauchen ist eine solidarische und humanitäre Migrationspolitik. Was wir nicht brauchen ist ein beschissener Zaun, weder hier um den Görli noch um Europa!

Und außer der zunehmenden Obdachlosigkeit und Drogen gibt es noch ganz andere Probleme hier im Park und im Kiez.

Alle, die hier schon mal länger unterwegs waren, haben das schon beobachtet und im schlimmsten Fall auch selbst erlebt: Jeden Tag findet hier Racial Profiling statt. Immer wieder werden Schwarze Menschen und People of Color von Polizist:innen angehalten und kontrolliert. Wobei kontrolliert oft das falsche Wort ist: Wenn Menschen mit erhobenen Händen ewig lang an einer Wand stehen müssen, sie die Schuhe ausziehen müssen und komplett durchsucht werden, z.Teil Gewalt erfahren, ist das in meinen Augen keine „Kontrolle“ mehr, sondern Polizeigewalt! Diese rassistischen Polizeikontrollen gehören zum Alltag hier im Park und im Kiez.

Und ja, manchmal ist es nicht besonders angenehm als Frau hier durch den Park zu laufen, das liegt aber nicht an diesem Park, das liegt an den gesellschaftlichen Strukturen oder um es konkret zu sagen: an manchen Männern! Das ist in anderen Parks und öffentlichen Räumen nicht anders. Aber ein Zaun hilft nicht gegen sexualisierte Gewalt. Um (sexualisierter) Gewalt zu verhindern, müssen sich männliche Rollenbilder und patriarchale Machtstrukturen verändern. Das müssen wir selbst machen! Das müsst ihr machen!

Und wenn der Senat von Berlin ein echtes Interesse an dem Thema hätte und den Feminismus nicht nur entdecken würde, wenn sich damit rassistische Hetze betreiben lässt, dann braucht es mehr Unterstützung für feministische Zentren und Projekte, dann müssen Unterstützungsangebote wie Frauen*häuser massiv ausgebaut werden!

Wie schon anfangs gesagt: Wenn wir es nicht selbst machen, wird es halt Scheiße! Deshalb müssen wir zusammen alles tun, damit der Senat merkt: Ihr kommt mit euren Plänen nicht durch! Der Görli bleibt auf!

Wir brauchen nicht mehr Zäune und Repression und das Versprechen von Sicherheit nur für einen Teil der Gesellschaft! Wir brauchen Wohnraum für alle, einen solidarischen Kiez und Sicherheit und gesellschaftliche Teilhabe für alle. Wir brauchen soziale, solidarische Lösungen für die sozialen Konflikte hier im Kiez.